

Mediziner als Verbrecher im Nationalsozialismus

Die Nationalsozialisten begingen medizinische Verbrechen und begründeten dies mit der Rassenlehre. Daran waren Mediziner und Gesundheitsexperten aktiv beteiligt. Diese Vergangenheit hat auch Folgen für die Medizin heute.

„Es ist oft überraschend, wie **begrenzt** das Wissen über die medizinischen Verbrechen der Nazis in der medizinischen Gemeinschaft heute ist“, sagt Herwig Czech von der Medizinischen Universität Wien. Aus diesem Grund haben sich Czech und andere Forschende mit der Medizin im Nationalsozialismus und ihren Folgen für die Gegenwart beschäftigt. Nun **liegt** das Ergebnis ihrer Arbeit **vor**.

Der Bericht zeigt deutlich, dass die medizinischen Verbrechen im Nationalsozialismus nicht nur von Einzelnen begangen wurden. Mediziner und Gesundheitsexperten waren aktiv an der **Sterilisierung** von mehr als 350.000 Menschen beteiligt, die nach den nationalsozialistischen Rassengesetzen **als „genetisch minderwertig“ eingestuft** worden waren. Sehr viele starben an den Folgen.

Außerdem wurden bis 1945 mindestens 230.000 Menschen mit Behinderungen in Deutschland und den **besetzten** Gebieten **ermordet**. Zehntausende wurden zu medizinischen **Versuchsobjekten**. Die Nationalsozialisten **rechtfertigten** diese Verbrechen mit ihrer Rassenlehre. Sie wollten nach ihrem Verständnis **„unwertes Leben“** durch Zwangssterilisierung oder Ermordung **vernichten**.

Nach dem Krieg wurden viele Täter für ihre Verbrechen im Nationalsozialismus nicht bestraft. Bis heute wird laut dem Bericht das medizinische Wissen, das aus der NS-Zeit stammt, oft unkritisch weiterbenutzt. Shmuel Pinchas Reis von der Hebrew University of Jerusalem sagt: „Medizinstudierende, Forscher und **praktizierende** Gesundheits**fachkräfte** sollten wissen, wo – und von wem – die Grundlagen des medizinischen Wissens stammen; das **sind** sie den Opfern des Nationalsozialismus **schuldig**.“

Autor/Autorin: Alexander Freund, Eriko Yamasaki

Glossar

Nationalsozialismus (m., nur Singular) – eine Diktatur unter Adolf Hitler (1933-1945), während der Menschen rassistisch verfolgt und ermordet wurden

etwas begehen – hier: etwas machen (z. B. ein Verbrechen)

Rassenlehre (f., nur Singular) – im 19. und im 20. Jahrhundert verbreitete Theorien, die die Menschheit anhand ihres Aussehens in verschiedene Rassen einteilten

begrenzt – hier: nicht groß; relativ klein

vor|liegen – da sein; vorhanden sein

Sterilisierung, -en (f.) – ein medizinischer Eingriff, der vorgenommen wird, damit eine Person keine Kinder mehr bekommen kann

„**genetisch minderwertig**“ – gemeint ist hier: so, dass jemand nach der Ideologie des Nationalsozialismus von Geburt an weniger wert ist als andere Menschen

jemanden/etwas als etwas ein|stufen – jemanden/etwas in eine Kategorie ordnen

etwas besetzen – ein fremdes Gebiet mit dem eigenen Militär beherrschen

jemanden ermorden – jemanden absichtlich und geplant töten

Versuchsobjekt, -e (n.) – hier: jemand, an dem ein Experiment durchgeführt wird

etwas rechtfertigen – etwas erklären oder entschuldigen

„**unwertes Leben**“ – gemeint ist hier: das Leben, das nach der Ideologie des Nationalsozialismus keinen Wert hat

etwas vernichten – etwas zerstören; mit Gewalt dafür sorgen, dass etwas nicht mehr da ist

praktizieren – hier: mit Patienten arbeiten; in der Praxis tätig sein

Fachkraft, Fachkräfte – jemand, der gut ausgebildet und für eine Arbeit qualifiziert ist

jemandem etwas schuldig sein – gegenüber jemandem die (moralische) Verantwortung für etwas tragen